



Der Dorfbote

Ausgabe 4 - Dezember 2015

Informationsblatt der Gemeinde Admannshagen - Bargeshagen



Den Winter hinter unserem Dorf hielt Hans-Joachim Lemke mit der Zeichenfeder fest

Ich geh mit meiner Laterne ...

Es ist schon eine gute Tradition in unserer Gemeinde, dass sich Mitte Oktober viele Kinder zum gemeinsamen Laternenumzug durch Bargeshagen treffen. Auch in diesem Jahr hatten für den 16. Oktober die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr und der Jugendfeuerwehr dazu eingeladen.

Wie schon am Vortag regnete es auch an diesem. Doch wollte Petrus ein Einsehen mit unseren Kindern und ihren Eltern haben und so ließ er den Nachmittag trocken bleiben und auch am Abend sollte es nicht mehr weiterregnen.

Es war schon dunkel, als sich rund um das Gemeindehaus und um die Kita viele Eltern mit ihren Kindern zusammenfanden. Und auf der gegenüberliegenden Seite der Hauptstraße trafen auch schon die Musikanten ein. Es war der Spielmannszug aus Tessin, der wie schon so oft, mit seinen Liedern dem Zug vorausgehen wollte. Als die Abmarschzeit herangekommen war, musste zuerst einmal die Hauptstraße

gesperrt werden, um einen gefahrlosen Übergang auf die Nordseite der Hauptstraße sicherzustellen. Und wer kann das besser als die Feuerwehr, hatten sie das doch schon viele Male bei ihren Einsätzen bewiesen. Der Zug setzte sich zum Admannshäger Damm in Bewegung. Bis zur „Alten Molkerei“ ging es entlang der Hauptstraße. Hier waren schon viele der Anwohner vor ihre Häuser getreten, um diesem Lichterzug zuzuschauen, verbunden mit den Erinnerungen an ihre eigene Kindheit. Über die Ehm-Welk-Straße, vorbei an Schuster- und Gerberweg beleuchteten die Kinder dann die Reuterstraße bis zum Admannshäger Damm. Zwischendurch gesellten sich noch ein paar Nachzügler, die nicht rechtzeitig die Kita erreichen konnten, dem Zug bei. Einige Kinder

trugen noch traditionelle Laternen mit Kerzen, andere hatten schon LED-Beleuchtung in der Papierhülle. Es waren nicht nur handelsübliche Laternen, sondern auch selbstgebastelte darunter, die die kleinen Besitzer stolz vor sich hertrugen. Hier und da hörte man auch mal ein Lied, das die Eltern mit ihren Kindern gemeinsam sangen.

Endlich war der Fest- und Übungsplatz auf dem Gelände der freiwilligen Feuerwehr erreicht und dort war kurz zuvor schon das große Herbstfeuer entzündet worden. Die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr stellten sich im Kreis um den lodernen Flammenberg. Hierin warfen sie ihre Fackeln, mit denen sie den Umzug durch das Dorf flankiert hatten, um es noch heller zu machen.

Der Spielmannszug spielte noch einige Weisen, bevor er sich verabschiedete. Etwas abseits hatten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Stände für das leibliche Wohl der Teilnehmer aufgebaut und auch Schausteller boten Leckereien aus ihren Wagen an. So war aus dem anfangs verregneten Tag noch ein schöner Wochenausklang geworden. Dank allen, die an der Vorbereitung und Durchführung dieses schönen Herbstfestes mitgewirkt haben, besonders an die Kinder und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr und ihren älteren Vorbildern.

KP



Der Feuerwehrynachwuchs bewacht die Flammen

Wintersonnenwendfeuer am 16.01.16

Traditionen, die vielen Freude bereiten, soll man pflegen. Mit dem jährlich durch die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr organisierten „Neujahrsfeuer“ wollen wir die bösen Geister des alten Jahres vertreiben. Dazu treffen sich am 16. Januar 2016 um 18.00 Uhr in Bargeshagen auf dem Fest- und Übungsplatz am Admannshäger Damm viele Bürger der Gemeinde, um sich zum neuen Jahr zu begrüßen und am wärmenden Neujahrsfeuer Glühwein und Bratwurst zu genießen. Und ein alter Brauch wird beibehalten: Wer einen abgeschmückten Weihnachtsbaum mitbringt, erhält einen Becher Glühwein gratis.

Termine der Freiwilligen Feuerwehr 2016

- 16.01.16 - Wintersonnenwendfeuer
- 26.03.16 - Osterfeuer
- 01.05.16 - Großes Eintopfessen
- 28.05.16 - Kinderfest
- 16.07.16 - 2. Bargeshäger Jugendfeuerwehrtag
- 03.10.16 - Großes Eisbeinessen
- 14.10.16 - Laternenumzug und Herbstfeuer



Bitte beachten Sie auch die Hinweise in den Schaukästen der Gemeinde!

Mitläufer gesucht – Motto „Lauf 10“

Anlässlich der 725-Jahrfeier von Bargeshagen nahmen etliche Freizeitläuferinnen und -läufer die 10 Kilometer rund um die Gemeinde in Angriff. Des überraschenden Zuspruchs wegen ist die Idee eines Laufevents aufgegriffen worden. Dabei lehnten sich die Initiatoren einer Idee an, die aus Bayern stammt und dort seit 8 Jahren ihre Anhänger hat. Denn es wird nach Verabredung ohne Zwang und Termindruck in Gemeinschaft gelaufen. Das macht den Anreiz für so manchen aus, der sich allein vielleicht gar nicht für diesen Freizeitsport hätte auftraffen können. Doch mit dem Lau-

fen greift man zu einer ganz einfachen Form der körperlichen Betätigung an frischer Luft – ganz im Sinne der eigenen Gesunderhaltung. Außer ein paar Laufschuhe, eine lockere Laufkleidung und der Wunsch nach etwas Bewegung ist mehr wirklich nicht nötig. Oder doch? Auf jeden Fall wären es Mitläuferinnen und -läufer. Dann macht das Laufen mehr Spaß. Vielleicht möchte auch diese oder jener das Nordic-Walking ausprobieren? Das ist genauso möglich, wie eben das Variieren dazwischen den unterschiedlichen Laufstrecken: 6 km? 8 km? Oder eben 10 km? Gesucht wer-

den also Laufinteressierte oder Walker der Gemeinde, die sich nach dem Motto „Lauf 10“ bewegen wollen. Alle Gemeindemitglieder sind angesprochen: jene, die bereits Lauf- und Walkerfahrung haben, gerne aber auch Neueinsteiger. Alle können sich bei Anke Symanzik melden – unter anke.symanzik@deinegemeindeundu.de. Dabei geht es erst einmal um die Sammlung von Zusagen, um später die Mitläufer und -walker-Gruppe formieren zu können.

A. S.

1. Typisierungsmarathon MV - 19.12.2015 ab 9.00 Uhr in der Kulturscheune - durchgeführt durch die deutsche Stammzellspenderdatei

Warum jedes Jahr Weihnachten Socken verschenken? Verschenkt Leben, lasst Euch typisieren.

Jeden kann es ganz unvermittelt treffen - und eine Stammzellspende wird plötzlich zur einzigen Hoffnung. Einen geeigneten Spender zu finden, gleicht oftmals einer Suche nach der Stecknadel im Heuhaufen - dazu muss gegen die Zeit gekämpft werden.

Die Familie meiner Cousine erleidet derzeit etwas, was nicht in Worte zu fassen ist. Vor ca. 7 Monaten wurde bei Ricardo die erblich bedingte Stoffwechselkrankheit ALD diagnostiziert. Mittlerweile ist auch sein Zwillingbruder Kendrick betroffen. ALD tritt meist im Kindesalter

auf und bringt einen schnellen neurologischen Verfall mit sich. Aufgrund eines genetischen Fehlers können bestimmte Fettsäuren nicht abgebaut werden und es kommt zu einer Schädigung des Gehirns und des Rückenmarks sowie der Nebennieren. Bisher ist die Krankheit nicht heilbar, bereits bestehende Schäden können nicht rückgängig gemacht werden. Ricky ist bereits fast blind, sein Hörvermögen ist stark eingeschränkt, auch die Reizverarbeitung im Gehirn. Um Kendrick zu helfen, ist eine Stammzellspende dringend notwendig.

Bei einer Typisierungsaktion Mitte November im Heimatort der Zwillinge wurde nun ein passender Spender gefunden.

So wie Kendrick warten unzählige Menschen auf eine unbedingt notwendige Stammzelltransplantation. Lassen auch Sie sich typisieren und kommen Sie am 19.12.2015 zwischen 9.00 und 18.00 Uhr in die Kulturscheune Bargeshagen. Typisieren lassen können sich alle Personen im Alter von 18 - 40 Jahren. Weitere Informationen finden Sie unter www.deutsche-stammzellspenderdatei.de, www.kenny-und-ricky.de. Für Fragen können Sie sich auch gerne an mich wenden: anke.symanzik@deinegemeindeundu.de

Anke Symanzik

Uns platt-dütsch Eck

Buurtsdag tau Anfang von' Näwelmaand

In de „Benziner Dannen“
sünd wi spazieren gahn.
Wat deed' - vörut in Bäuken -
de Harwst mit Farben spälen!

Wenn denn ein Sünnenstrahl
poor Telgen deed' beschienen,
denn füng'n de an tau lüchten.
Künn gor nich satt mi seihn.

So väl as güllen Bläder
an ein' Bäukenbom,
so väle lichte Stunn'n
schenk Di dat niege Jahr!

Chr. Voß

JUGENDTREFF

ADMANNSHAGEN

Alles hat ein Ende nur die Wurst hat zwei. - Ein großartiges Jahr verabschiedet sich.

Hinter uns liegt ein Jahr mit großen Höhepunkten. Am 30. Mai fand das Kinderfest auf der Festwiese in Bargeshagen statt und wurde wieder mit großem Interesse angenommen. Am Jugendtreff wurde von den drei Töpfergruppen ein Erlebnis der besonderen Art geplant, der Rauchbrand. Dabei haben wir handgetöpferte Köpfe in Alufolie und Salz eingewickelt und im Anschluss aus Papier, Holz und Sägespänen einen Ofen gebaut, in dem die verpackten Köpfe gebrannt werden sollten. Leider hatte uns der Wettergott am Brandtag 38 Grad im Schatten beschert, sodass wir den Ofen nicht befeuern konnten und wollten. Getränke und Obst hielten zwar die Schweißperlen etwas zurück, doch der Strand lockte uns mehr. Also beendeten wir den missglückten Brandtag und sahen zu, dass wir ins herrlich kühle Nass kamen.

Die Fahrt am 5. und 6. Juni ins Wolfscamp des Natur- und Umwelparkes Güstrow war ein voller Erfolg. Mit Nachtwanderung, Schlafen im Stroh, Lagerfeuer mit Knüppelkuchen und natürlich den vielen interessanten Tieren, war es ein unvergessliches Erlebnis für uns alle. In der Nacht konnten wir dann die jungen Wölfe beobachten wie sie mit ihrer Mutter durchs Gebüsch zogen. Obwohl diese Nacht sehr kurz war, ließen wir uns die Bärenfütterung um 7.00 Uhr früh nicht entgehen.

Mit einem von uns zubereiteten 4-Gang-Menü bedankten wir uns am 11. Juni, wie schon in den Jahren zuvor, bei den Herren von der Grünschnittannahme. Ein Teil ihrer Einnahmen spendeten sie unserem Jugendtreff. Zwei Clubratsmitglieder nutzten dabei die Gelegenheit, über unsere Aktivitäten zu berichten und informierten über die nächsten Termine in unserem Treff.

Sport und Bewegung stehen im Fokus unserer Arbeit. Jeden Montag ab 15.30 Uhr findet bei uns ein Mädchen-Tanzkurs statt. Der Kurs soll hier als ein gutes Beispiel für gegenseitige Unterstützung der verschiedensten Altersgruppen von Jugendlichen sein. Lea Markert, eine unserer älteren Jugendlichen, übt intensiv mit 10 Kindern und Jugendlichen ab 7 Jahren bereits seit September 2014. Auf

dem Gemeindefest am 13. Juni konnten sich Eltern und interessierte Besucher überzeugen, mit wieviel Freude alle dabei sind und was mit Fleiß, Spaß und einer Handvoll Disziplin zu erreichen ist. Gleichzeitig konnten die Mädels ihr neues Outfit präsentieren, welches mit einem Teil der Spenden der „Grünschnitt-Männer“ finanziert wurde. Mädchen, die Interesse, Spaß und Freude am Tanzen und der rhythmischen Bewegung haben, sind jederzeit herzlich willkommen.

Vor mehr als einem Jahr entstand im Jugendtreff die Idee, eine Halloween-Gruselnacht für die Kids der Gemeinde zu organisieren. Als geeigneten Ort hatten wir die Kulturscheune in Bargeshagen reserviert. Bei der Suche nach Mitstreitern und gruseligen

Ideen kam uns Ilse Ziebell's tolle Netzwerkarbeit der letzten Jahre zugute. Begeisterte Helfer und Mitwirkende fanden wir bei der Jugendfeuerwehr unter der Leitung von Stefan Weiß und Lars Henning. Mit dabei waren auch die Schulsozialarbeiterin Frau Susanne Wischmann, Frau Uta Faklam vom CCB und weitere ehrenamtlichen Helfer. 48 Kinder sind unserer Einladung gefolgt. Mit Luftmatratze und Schlafsack ausgerüstet, haben 28 Kinder die Gruselnacht buchstäblich zum Tag gemacht. Der Höhepunkt dabei war für alle die Nachtwanderung. Hierbei mussten sich unsere Kiddies vor einigen Geistern, Monstern und Kettsägen-Gestalten in Acht nehmen. Vollmond und Nebel spielten unseren untoten Gruselgestalten voll in die Karten und so kehrten alle, zwar vollzählig, aber der eine oder andere doch kreidebleich, zurück ins Nachtlager.

Den Jugendlichen berufliche Perspektiven aufzuzeigen, ist ein Teil der Arbeit unseres Jugendtreffs. In der Kaffeerösterei „Brack“ konnten wir wertvolle Einblicke in die Arbeit des Kaffeerösters gewinnen. Unserer Bürgermeister Herr

Catalan erklärte uns hier persönlich und spannend die weiten Wege des Kaffees vom Strauch bis in unsere heimischen Kaffetassen. Aufmerksam hörten wir den Ausführungen zu. Im Anschluss daran nutzten wir die noch verbleibende Zeit, um ausgelassen im Pandino-Spielparadies herumzutoben.



Fleißige Helfer bei der Vorbereitung der Gruselnacht

Unsere Ilse in eigener Sache: Da dies mein letzter Jahresrückblick ist, bevor ich im Laufe des nächsten Jahres meine Rente genießen werde, möchte ich auf diesem Wege jetzt schon all denen danken, die mich in den vergangenen 17 Jahren unterstützt, begleitet und ihr Vertrauen geschenkt haben. Ich blicke auf eine tolle Zeit zurück, in der ich mit vielen wunderbaren Menschen arbeiten und einige Generationen von Kindern auf ihrem Weg zum Erwachsenwerden begleiten durfte.

Um an dieser Stelle nun nicht den Rahmen zu sprengen, werde ich mich bei vielen natürlich auch noch persönlich bedanken. Danke für die letzten 17 Jahre und die vielen, vielen tollen Erinnerungen.

Mein Träger, der Internationale Bund, ist bereits auf der Suche nach einem Nachfolger, der meine Arbeit im Jugendtreff übernehmen wird. Bleibt also weiterhin gespannt, was es Neues in unserem Treff gibt.

Jugendtreff Admannshagen
Ilse Ziebell und der Clubrat



Keine Langeweile im Creativ Center Bargeshagen

In erster Linie ist unser Creativ Center Bargeshagen für die zahlreichen Besucher von 8 bis 25 Jahre an jedem Wochentag eine Stätte der Begegnung mit vielen Beschäftigungsmöglichkeiten, wie beispielsweise kreatives Gestalten, Kochen und Backen, Tanzen, Musizieren, Sport, Spiel, Reden, Ausflüge unternehmen und vieles mehr.

An dieser Stelle möchten wir einmal das vergangene Jahr 2015, in kurzen Stichpunkten zusammenfassen. Was haben wir in diesem Jahr alles unternommen?

Wir besuchten die Eisschale, Karls Erdbeerhof, fuhren in den Hans Park und in den Zoo.

Beim Kindertagsfest auf der Festwiese in Bargeshagen beteiligten wir uns mit dem Kinderschminken. Auch auf der Sommerodelbahn, im Kletterpark Elmenhorst sowie im Circus Voyage hatten wir viel Spaß. Hier erhielten wir auch Ideen für unseren eigenen Circus Centini Bargeshagen, der zum Tag der offenen Tür in der Schule Rethwisch auftrat. Im Sommer ging

es bei schönstem Wetter mit dem Rad zum Strand aber auch zum Bowling in das EKZ Doberan. Im Circus Fantasia sahen wir das Musical „Maschine Mensch“. Im Herbst war bestes Wetter,



Karls Eiswelt – immer mit viel Spaß

um die Drachen steigen zu lassen und in Vorbereitungen zur Gruselnacht für Kids in der Kulturscheune bastelten wir einen Minion Pinata. Bei den Grünschnitt-Männern bedankten wir uns mit einer Grünschnittparty, sind sie es doch, die durch ihre ehrenamtliche Arbeit uns einen Teil aus dem Grünschnittlös zukommen lassen.

Auf der Web-Seite unserer Gemeinde finden Sie uns unter der Rubrik „Kinder- und Jugendarbeit“ den Link zum Creativ Center Bargeshagen. Dort können Sie all unsere Aktivitäten nachlesen und auch die dazugehörigen Bilder ansehen.

Seit Oktober 2015 trifft sich im CCB, jeden Montag von 14 bis 16 Uhr, eine kleine Malgruppe älterer Semester unter der Leitung von Frau Silvia Eng. Dieser Kurs ist so gut angenommen, dass leider keine weiteren Mitmacher aufgenommen werden können. Auch im Jahr 2016 soll es damit weitergehen.

Natürlich wollen wir auch wie in jedem Jahr, mit den Kindern und Jugendlichen eine kleine

Weihnachtsfeier durchführen und damit das Jahr langsam ausklingen lassen.

Wir freuen uns schon auf die vielen Ereignisse im Jahr 2016 und wünschen allen Bürgern der Gemeinde ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Jugendclubs organisieren Halloweenparty

Gruseldosen, Kürbisfratzen, Glubschaugenbowle zur Halloweenparty

Es brauchte viele Stunden der Vorbereitung, ehe am 30. Oktober die „1. Halloweenparty für Kids“ stattfinden konnte. 45 Kindern mit Schlafsäcken und Kopfkissen bepackt, fanden sich dann in der Kulturscheune ein. Zombies, Hexen, Vampire mit und ohne Gerippe – alles, was herumgeistern konnte, war vertreten. Dafür hatten der Jugendtreff Admannshagen, die Rethwischer Schule, die Jugendfeuerwehr von Admannshagen-Bargeshagen und das Creativ Center Bargeshagen gesorgt, allen voran Silvi, Moni sowie Marco Hellwig als Mode-

rator und Showmaster. Höhlenbauten mit Zauberkiste, Gruselbilder mit Lichteffekten, Vorleseraum mit Hexengeschichten hübschten die Kulturscheune zu einem richtigen „Geisterhaus“ auf. Da flimmerte Gespensterkino über die Leinwand, Gruseldosen konnten abgeworfen, Kürbisfratzen geschnitzt, Luftballons geschupst und die Kindergesichter „schaurig“ geschminkt werden. Ehe es hinaus in den Wald zur Halloween-Nachtwanderung ging - ohne Licht, aber mit finsternen Gestalten, die sich unter die Wanderer mischten – wurde noch mit Halloween-Suppe, Wackelpudding, Gruselobst, Glubschaugenbowle, Schau-erwürsten in Teigmänteln, Stock- und

Steinkuchen und mit allerlei Naschwerkeln zum Essen und Trinken geladen. So gestärkt, gruselten alle durch den dunklen Wald. Mancher war dann froh, wohlbehalten in der Kulturscheune wieder anzukommen zu sein und zur Nachtruhe mit Bettenbauen, Grusical samt Einschlafmusik wieder zur Ruhe zu finden. Glücklicherweise Kinder und Eltern, Onkel, Tante, Oma, Opa, als man sich anderentags nach dem gemeinsamen Frühstück wieder in die Arme schließen konnte. Dass das nicht die erste und die letzte Halloween-Party für Kids gewesen sein wird, davon sind Organisatoren und alle Kinder überzeugt.

19.09. - Erfolgreicher Flohmarkt der KiTA „Storchennest“

Auch der diesjährige Herbstflohmarkt war wieder ein Erfolg. Bereits um neun warteten die ersten Käufer auf Einlass, der um 9.30 Uhr stattfand. Innerhalb kürzester Zeit waren alle Parkplätze besetzt und die Kulturscheune gefüllt. Die Damen an der Kasse hatten viel zu tun. Natürlich gab es wieder frisch gebackene Waffeln und ein Kuchenbuffet mit

Kaffee und Getränken.

Eine Besonderheit gab es diesmal jedoch: Nicht verkaufte Sachen konnten von den Verkäufern für die Flüchtlinge gespendet werden.

Durch beide Flohmärkte dieses Jahr konnten ca. 800 Euro an Spendengeldern für unseren Kindergarten gesammelt werden.

Der Elternrat sucht immer fleißige Helfer, die beim Auf- und Abbau helfen! Interessierte melden sich bitte in der KiTa oder unter elternrat@bargeshagen.net.

A. S.

Spielplatz Rabenhorst – Reinigungsaktion und neue Rutsche

Am Sonntag, dem 20.09.2015, tat sich morgens um 10.00 Uhr etwas auf dem Spielplatz im Rabenhorst. Mit Hacken, Rechen und Schubkarre wurde dem Unkraut im Sand zu Leibe gerückt. Meterlange und fingerdicke Wurzeln der umliegenden Bäume bereiteten nur kurz

Schwierigkeiten. Insgesamt wurden mehr als fünf blaue Säcke voll Unkraut entfernt. Der Dank gilt den fleißigen Helfern!

Am 26.10.2015 war es dann auch endlich soweit: Die lang ersehnte Rutsche wurde endlich aufgebaut! Leider

mussten sich die Kleinen noch weitere vier Wochen gedulden, bis das Fundament der Rutsche vollkommen ausgehärtet war und endlich gerutscht werden durfte.

A. S.

Auch das können die Erzieherinnen der AWO-Kita „Storchennest“ AWO-Kita „Storchennest“ im Brandschutz ausgebildet

Gasgeruch, Rauchentwicklung oder ein Feuer und das auch noch in der Kita Storchennest möchte sich keiner vorstellen. Aber genau so etwas kann passieren und deshalb waren die Erzieherinnen der Kita Storchennest am 29.09. und am 05.10.2015 bei der Feuerwehr in Bargeshagen und haben sich in den sicheren Umgang mit dem Feuerlöscher einweisen lassen.

Was ist zu tun bei Gasgeruch, was ist zu tun, wenn der Mülleimer brennt, was darf man nicht, wenn die Pfanne auf dem Herd brennt? All das wurde erklärt und geübt.

Als erstes stand Theorie auf dem Plan: Brandklassen, Löschmittel, Verbrennungsdreieck, Aufbau und Funktionsweise des Feuerlöschers, was ist eine Fettexplosion? Alles zusammen eine schwere Kost für eine sonst ruhige Mittagspause. Aber die Erzieherinnen unter Leitung von Frau Upleger waren bereit, diese Last auf sich zu nehmen. Herr Andreas Wegner, Vater von Anni, Hauptfeuerwehrmann der Feuerwehr Bargeshagen war es, der diese Ausbildung mit Absprache der Kita Leitung ins Leben gerufen hatte.

Nach der überstandenen Theorie ging es raus auf die Ausbildungswiese der Feuerwehr. Da stand er jetzt, der Feuerlöscher, und dahinter das Feuer mit dickem schwarzem Rauch. Kurz wurden die Erzieherinnen noch einmal in

die Besonderheiten der Annäherung und Bekämpfung des Feuers eingewiesen. Dann ging es los. Jede einzelne Erzieherin musste diesen Brand bekämpfen, um 'Feuer aus', melden zu können. Und so manche sieht diesen Feuerlöscher jetzt nicht mehr als das unheimliche, unnahbare Ding an der Wand, sondern als Lebensretter für jeden. Und genau das sollte an diesen Tagen auch verstanden werden. Denn die Erzieherinnen der Kita könnten die Lebensretter unserer Kinder in der Kita Storchennest sein. Sie sind es, die Blitzschnell reagieren müssen, um die Kinder nach draußen in Sicherheit zu bringen.

Den Rest macht die Feuerwehr. Aber ein kleiner Entstehungsbrand im Mülleimer der rechtzeitig erkannt wird, kann nun auch durch die Erzieherinnen gelöscht werden. Alle Kinder können ihren Mittagsschlaf ganz in Ruhe zu Ende bringen, ohne dass der Feualarm die schönen Träume stört. Dazu gehört natürlich in dem Moment auch Mut. Es ist keine Schande sich einzugestehen, dass man den Mut nicht hat und lieber die Feuerwehr ruft, um die Kinder zu retten. Auch

das wurde den Erzieherinnen verinnerlicht.

Und somit endete auch schon die Mittagspause und die Kinder hatten nach ihrem Mittagsschlaf ihre vertrauten Er-



Keine Angst beim Umgang mit dem Feuerlöscher

zieherinnen zurück. Dieser Einsatz der Erzieherinnen ist wirklich vorbildlich und zeigt, wie groß das Interesse an der Sicherheit unserer Kinder ist.

Der Dank geht auch an die Unterstützung der Kameraden der Feuerwehr.

Danke für den Einsatz aller.

Andreas Wegner

Leserbrief

Halloween - Licht und Schatten

Ab 17.00 Uhr habe ich mich, wie so viele andere Bürger aus unserem Wohngebiet, auf „Halloween“ vorbereitet. Also standen die Süßigkeiten bereit, um die Kinder zu erfreuen. Es klingelt und 4 Kinder, mit Masken oder ohne, geschminkt oder nicht, halloweenmäßig verkleidet stehen vor der Tür. Sie begrüßen mich mit „gib Süßes, sonst gibt's Saures. Ihre Beutel sind schon gefüllt, aber natürlich bekommen sie alle ihre Süßigkeiten. Gleich stehen die nächsten kleinen Halloweengeister vor der Tür. Es hat mich

sehr gefreut, dass viele der Kinder außer dem üblichen Spruch von „süß und sauer“ andere nette Gedichte aufgesagt haben.

Da meine beiden Nachbarhäuser an diesem Abend nicht bewohnt waren, habe ich die Kinder gebeten, dort nicht zu klingeln. Darauf antworteten sie. „Wo kein Licht brennt, klingeln wir auch nicht“, eine vernünftige Antwort. Leider sah die Wirklichkeit anders aus. Die Haustür wurde mit Zahnpasta beschmiert und Eigelbe und Eierschalen

lagen umher. Selbst bei mir vor der Tür fand ich am nächsten Morgen Eigelb und Eierschalen.

Die Kinder, die bei mir geklingelt haben, waren das sicher nicht, das möchte ich betonen. Kurz vor 20.00 Uhr waren leider meine Süßigkeiten vergeben und ich musste bedauern. Das ist aber kein Grund, sich auf diese unschöne Art zu rächen und bestimmt nicht im Sinne von „Halloween“.

L. M.

(Der Name ist der Redaktion bekannt)

Kreibohm-Lesung: Leicht, locker, humorvoll, interessant und verblüffend!

Es gab doch sorgenvolle Stimmen, die da warnten. Lesung? Übers Wetter? Na gut, alle sprechen über das Wetter, aber wollen alle zu einer Buchlesung kommen, die dem Wetter gilt?

Die Lesung am 15. Oktober war ausverkauft! Die Kulturscheune voll gestopft mit großen Erwartungen. Die gleich mit einem großartigen Einstieg auf die rechten Bahnen gelenkt wurde. Stefan Kreibohm, der NDR-Wettermann mit dem Schwiegersohn-Charme und der ewig jugendlichen Ausstrahlung eines pffiffigen Scherzkekses, griff gleich in die Humorkiste. Zu oberst lag unter anderem ein Zeitungsartikel aus der Schweriner Volkszeitung mit wunderbarem DDR-Touch, in dem sich Propaganda und Fehlinformation die Hände reichten. Von einem Stefan Kreibohm als „Wahlkind“ war die Rede. Denn das Kind wurde an einem der DDR-Wahltag geboren. Nur dass eben das genaue Geburtsdatum nicht stimmte und der Mutter Worte in den Mund gelegt worden sind, die sie nie gesagt hatte.

Wer so witzig seine Lesung beginnt, dem hängen die Zuhörerinnen und Zuhörer an den Lippen. Im Gewand einer solch mysteriösen Zeitungsmeldung bzw. Zeitungssente nehmen dann die wirklichen Lebensdaten des 1970 geborenen Parchimers Fahrt auf. Das hört sich dann so an: „Als Sohn der Arbeiterklasse (Vater war Schlosser) und der Intelligenz (Mutter Kindergärtnerin) kam ich am sonnigen Morgen des ehemaligen 20. März in Parchim - ehemals Mecklenburg - nun ehemals Bezirk Schwerin und nunigem Mecklenburg-Vorpommern (Mc. Pomm) in der Ex-Deutschen Demokratischen Republik auf die sozialistische Welt. Aus

anfänglichen 52 cm Körperhöhe wurden - und das ist erstaunlich - auch ohne Bananen, Hanuta und Milchschnitten noch gute 175 cm“. Großes Gelächter und noch größere Bereitschaft, in solcher Art weiter unterhalten werden zu wollen. Von seiner Person weg leitete dann Stefan Kreibohm zu seinem Wetter hin. Dabei erweist er sich als kluger Enter-



tainer, der frei ist von jedweden festgefühten Ritualen, die ansonsten Lesungen begleiten. Er ist zum Wohle der Zuhörer ein Formenignorant – Tisch, Stuhl, hinsetzen, lesen: gibt es für den eifrigen Erzähler nicht. Er wuselt auf der Bühne als Bilderstürmer – mit Beamer besattelt, gestattet er seinen Zuhörern verblüffende Einblicke in sein meteorologisches

Tun. Er ist ein Tabubrecher, denn jenseits eines belanglosen Boulevard-Ge-sabbels stellt er sein Buch „Kreibohms Wetter! Sonne, Regen und die Kunst der Vorhersage“ vor, wobei er den Mut hat, populärwissenschaftlich zu bleiben, aber auch wissenschaftlich auszuholen. Ganz gleich, ob er über komplexe Wetter-Entstehungen spricht oder über das Zusammenspiel der Faktoren, die letztlich ein aktuelles Wetter ausmachen, oder sich über die Seriosität ernstzunehmender Prognosen für morgen oder übermorgen ausbreitet oder ob er das kuriose Ratespiel selbsternannter Wetterpropheten für den nächsten Winter belächelt, er nimmt's mit Humor und einem kleinen Augenzwinkern. Alle Wetter! – er hat das Zeug dazu, unterhaltsam über Hochs und Tiefs zu sprechen, Auswirkungen des skandinavischen Gebirges auf unsere Wolken, unseren Sturm, unseren Regen zu beleuchten, Schafskälte zu erklären und den Siebenschläfer zu umreißen. Dazwischen immer kleinere und größere persönliche Einsprenkelungen, erläuternde Fotos und locker hingestreute Hinweise auf Wetterphänomene unterschiedlichster Fassung. „Das hat mich begeistert, was Stefan Kreibohm hier geboten hat“, sagt Wolf Peters, der extra mit Frau und Freuden aus Gresenhorst angereist ist, um bei der Lesung dabei zu sein. Siegfried Fügenschuh aus Admannshagen schließt sich an, „Ich bin sehr angetan von der Lesung und werde wohl sein Buch kaufen. Interesse ist angeregt. Aber genauso bin ich angetan von den Aktionen des Kulturvereins und der Anlage dieser Kulturscheune. Ich komme gern wieder.“

Wolfgang Dalk

Die nächsten Veranstaltungen des Kulturvereins

Am 31. Januar 2016 um 10.00 Uhr tritt Wolfgang Rieck mit seinem Kinderprogramm: „Adele-Ukulele - oder warum mit Musik alles besser geht!“ in der Kulturscheune auf. Alle Eltern sind mit ihren Kindern herzlich eingeladen. Eintritt pro Person: 3,00 Euro

Am 12.02.2016 um 19.30 Uhr können Sie in der Kulturscheune das neue Programm in der 20. Spielzeit der „Magdeburger Zwickmühle“ mit dem Titel „MEINS, wie es sinkt und kracht“ mit Marion Bach und Hans-Günther Pölitz erleben.

Der Inhalt einer Tüte „Maggi Fix Spaghetti Bolognese“ sank von 45 auf 38 Gramm. Der Preis blieb gleich. Eine Tüte Spargelkremesuppe reicht nicht mehr für vier, sondern nur noch für drei Teller. Der Preis blieb gleich. Die Anzahl der Windeln in einer Packung „Pam-



pers“ sank von 47 auf 31 Stück. Der Preis blieb gleich. Der Rest geht in die Hose. Leider sank auch der Inhalt in der Packung „Weißer Riese“ von 16 auf 15 Wäschen. Der Preis blieb gleich. Immer weniger Hosen werden sauber. Immer mehr Geschäfte schmutzig. Die Zahl der Flüchtlinge steigt, das Verständnis für sie sinkt. Die Anzahl der Straftaten steigt, die Anzahl der Polizisten sinkt. Der Wirtschaftsstandort lacht. Der Sozialstaat kracht.

Humor ist wenn man trotzdem lacht. Eintritt: 18.00 Euro.

Am 30.04.2016 findet um 20.00 Uhr der schon zur Tradition gewordene „Tanz in den Mai“ wieder mit einem DJ statt, Eintritt: 5,00 Euro.

Weitere Veranstaltungen sind in Vorbereitung, bitte beachten Sie die Aushänge in den Schaukästen der Gemeinde.

Die Kirchen geben bekannt und laden ein

Termine der Kirchengemeinden zum Weihnachtsfest und zum Jahresende

Evangelisch – Lutherische Kirchengemeinde Lambrechtshagen

Informationen für Bargeshagen Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr Gottesdienst in der Kirche Lambrechtshagen!

Donnerstag, 24.12. (Heiliger Abend)

14.30 Uhr, Gottesdienst, Krippenspiel Kinder,

16.00 Uhr, Gottesdienst, Krippenspiel Jugendl.,

17.30 Uhr, Gottesdienst mit Chor,

22.00 Uhr, musikalische Christnacht,

Freitag, 25.12., (1. Weihnachtstag),

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 27.12.,

10.00 Uhr Gottesdienst Krippenspiel Erw.

Donnerstag, 31.12. (Altjahresabend)

17.00 Uhr

Jeden letzten Donnerstag im Monat um 10.00 Uhr im Pflegeheim „Kleine Freiheit“ in Sievershagen.

Gemeindeveranstaltungen

(außer Kirchenchor alles im Begegnungshaus)

Krabbelgruppe: donnerstags, 9.00 Uhr

Christenlehre:

Jüngere Gruppe, dienstags, 14.30 Uhr,

Ältere Gruppe, dienstags, 16.30 Uhr,

Kinderchor: dienstags, 15.30 Uhr,

Konfirmandenunterricht: donnerstags, 17.00 Uhr

Junge Gemeinde: donnerstags, 19:00 Uhr

Seniorenkreis: jeweils 14.00 Uhr

Mittwoch, 06.01.16

Mittwoch, 03.02.16

Kirchenchor: mittwochs, 19

.30 Uhr, Pfarrhaus

Kirchengemeinde Rethwisch

Konzerte und Veranstaltungen - Informationen für Rabenhorst

Donnerstag, 24.12. (Heiliger Abend),

15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel

17.00 Uhr Christvesper mit dem Chor

Freitag, 25.12., (1. Weihnachtstag),

10.00 Uhr Gottesdienst

Donnerstag, 31.12.,

17.00 Uhr Jahresschlussandacht

Konzerte:

Mittwoch, 8. Dezember, 18.00 Uhr Kirche Rethwisch, Adventskonzert mit Schülern der Conventer Schule, Leitung: Beate Schuldt

Sonnabend, 12. Dezember, 17.00 Uhr Kirche Rethwisch, Konzert mit dem Hohenfelder Chor, Leitung: Barbara Stern

Kirchengemeinde Lichtenhagen Dorf

Informationen für Admannshagen und Steinbeck

Unsere Gottesdienste zu Weihnachten und zum Jahreswechsel

Die Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde lädt herzlich ein: Weihnachtsgottesdienste in der Dorfkirche Lichtenhagen

Donnerstag, 24.12. (Heiliger Abend),

14.00 Uhr und 15.15 Uhr

Gottesdienst mit Krippenspiel

16.45 Uhr Christvesper mit Chor,

18.00 Uhr Christvesper

22.30 Uhr Besinnliche Texte und Musik in der Christnacht (Orgel: Andreas Hain /Texte: Anke Kieseler)

25.12. (1. Christtag) Festgottesdienst mit Weihnachtsspiel der Jugendlichen und Erwachsenen

26.12. (2. Christtag) Abendmahlsgottesdienst

27.12. Singegottesdienst

31.12. Altjahrsabend

15.00 Uhr Andacht mit Abendmahl

Die Gottesdienste beginnen, wenn nicht anders angegeben, um 10.00 Uhr -

Musik in der Dorfkirche Lichtenhagen

20.12., 17.00 Uhr Weihnachtskonzert der Lichtenhäger Kantorei, „Weihnachtsoratorium“ von Camille Saint Saens u.a.

Silvester - Achtsamer Umgang mit Feuerwerk in der Nähe von Reetdächern!

Wir bitten alle Einwohner, in der Silvesternacht auch an Ihre Nachbarn zu denken und besonders im Umgang mit Feuerwerkskörpern auf die zahlreichen reetgedeckten Häuser im Gemeindegebiet zu achten.

Diese Dächer sind trotz der feuchten Witterung sehr leicht entzündbar.

Da eine leichtsinnige Handhabung von Feuerwerkskörpern jeglicher Art ein erhöhtes Brandrisiko darstellt, bitten wir jeden Einwohner um den ordnungsgemäßen und verantwor-

tungsbewussten Umgang mit Knallkörpern und besonderes mit Raketen!

Sollte es nun doch einmal brennen, so ist die Feuerwehr wie folgt zu alarmieren: telefonisch über den Feuerwehrnotruf 112, über die Rettungsleitstelle der Kreisverwaltung 6 02 22 oder über die Alarmauslösung (roter Druckknopf) direkt an den Mastsirenen.

Die letzte Seite

Liebe Leserinnen und Leser,

bisher erhielten wir die Daten für unsere Altersjubilare von der Meldebehörde des Amtes Bad Doberan-Land. Entsprechend dem neuen Bundesmeldegesetz (BMG), welches am 01.11.15 in Kraft getreten ist, dürfen auf Verlangen der Presse, zu der auch wir gezählt werden, nur noch Auskünfte über Altersjubiläen erteilt werden. Diese sind im Sinne des BMG der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag; Ehejubiläen sind das 50. und jedes folgende Ehejubiläum. Deshalb dürfen wir nur folgende Jubilare nennen, wir gratulieren jedoch allen, die in den vergangenen zwei Monaten ihren Geburtstag feiern konnten, bzw. die ihn noch in diesem Monat feiern werden.

Herzliche Glückwünsche nachträglich zum Geburtstag in den Monaten Oktober und November

04.10. zum 70. Herrn Hans-Heinrich Krempien, Admannshagen
06.10. zum 75. Herrn Wulfard Goldammer, Admannshagen
10.10. zum 80. Frau Erika Upleger, Bargeshagen
15.10. zum 70. Herrn Hans-Jürgen Chudzik, Bargeshagen
19.10. zum 70. Frau Barbara Laude, Admannshagen
21.10. zum 75. Frau Renate Goldammer, Admannshagen
21.10. zum 70. Frau Hannelore Böhnke, Admannshagen
06.11. zum 80. Herrn Günter Grimmnitz, Bargeshagen
12.11. zum 70. Frau Anneliese Kießlich, Bargeshagen
16.11. zum 75. Frau Christel Benedict, Bargeshagen
26.11. zum 75. Frau Ingrid Kreitz, Bargeshagen

Die besten Wünsche an alle im Dezember Geborenen

15.12. zum 80. Frau Gerda Jesch, Bargeshagen
18.12. zum 75. Frau Monika Simonn, Bargeshagen
22.12. zum 70. Herrn Peter Beckmann, Bargeshagen

Deutsches Rotes Kreuz DRK- Blutspendedienste

Einladung zur Blutspende am 04.01.2016 von 15.00 Uhr bis 18.30 Uhr in der Freiwilligen Feuerwehr Bargeshagen, am Admannshäger Damm 10

Herausgeber: Gemeinde Admannshagen-Bargeshagen
Hauptstraße 58, 18211 Bargeshagen,
Tel. 038203/6 22 79

Redaktion: Dr. Wolfgang Dalk, Kurt Podstata,
Birgit Schmieter, Klaus-Peter
Wiendieck, Günther K. Wulfrath

Gestaltung und Layout: Marion Müller, Kurt Podstata

Druck: SCHAFFARZYK. Die Druckerei.
Kühlungsborn
Auflage: 1.700 Stück

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unaufgefordert eingesendete Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Der Dorfbote in eigener Sache

Hallo liebe Leserinnen und Leser des Dorfboten,

heute möchte Sie die Redaktion des Dorfboten dazu einladen, sich in Zukunft noch aktiver an der inhaltlichen Gestaltung unserer Zeitung zu beteiligen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns Vorschläge und Meinungen zu Themen mitteilen, die Sie gern im Dorfboten lesen oder diskutieren möchten. Vielleicht können wir gemeinsam dazu beitragen, das Leben in unseren Gemeinden durch den aktiven Meinungsaustausch oder das Ansprechen und Lösen von Problemen zu verbessern.

Sicher haben Sie auch schon manchmal beim Lesen des Dorfboten Themen und Informationen, die uns alle betreffen und interessieren, vermisst.

Wir möchten natürlich, dass unsere Zeitung für Sie interessant ist und Sie Spaß am Lesen haben und sich dabei auch noch gut informiert fühlen.

Also teilen Sie uns Ihre Wünsche, Kritiken und Meinungen mit. Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge und hoffen, mit der Umsetzung Ihrer Ideen die Neugier auf die nächsten Ausgaben des Dorfboten steigern zu können.

Ihre Meinungen, Hinweise oder Anregungen nehmen wir gern entgegen im Briefkasten an der Stirnseite der Kulturscheune, Hauptstraße 55, in Bargeshagen oder per E-Mail unter info@admannshagen-bargeshagen.de.

Wer Lust hat, zu schreiben, zu fotografieren oder an der Erstellung des Dorfboten mitzuwirken und sich ehrenamtlich in die Gemeinde einbringen möchte, ist zu unseren Redaktionssitzungen an nachfolgenden Terminen immer um 17.00 Uhr im Gemeindebüro, Hauptstraße 58, in Bargeshagen, herzlich willkommen:

Ausgabe 1/16	20.01.16, 10.02.16,
Ausgabe 2/16	13.04.16, 11.05.16,
Ausgabe 3/16	13.07.16, 03.08.16,
Ausgabe 4/16	12.10.16, 02.11.16

Wir wünschen allen Bürgern der Gemeinde eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.

Die Redaktion

...und noch ein paar persönliche Worte:

Seit der ersten Ausgabe des „Dorfboten“ im Februar 1999 habe ich an der Erstellung dieses Blattes mit Texten und Fotos sowie der Gestaltung in einem engagierten Redaktionsteam mitgearbeitet. Die uns durch den Bürgermeister gestellte Aufgabe, die Bewohner über die Entwicklung unserer Gemeinde zu informieren, aber auch mit Beiträgen zu unterhalten, haben wir mit Freude und Einsatz zu erfüllen versucht. Dabei waren wir immer auf die Zuarbeit der Gemeindevertretung und ihrer Ausschüsse, aber auch von Institutionen, Kirchen, Vereinen, Verbänden, Clubs und auch von einzelnen Bürgern der Gemeinde angewiesen. Bei allen, die mit viel Fleiß und ehrenamtlichem Engagement mitgewirkt haben, darunter besonders die Mitglieder des Redaktionsteams, möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit recht herzlich bedanken und die weitere redaktionelle Arbeit von nun an abgeben. Ich danke auch Ihnen, liebe Leser, für Ihr Interesse am „Dorfboten“ und bin mir sicher, dass Sie auch in Zukunft hier gut informiert werden.

Kurt Podstata